

Engel und zwei Putti. Mittelmäßige salzburgische Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs. (Sakristei).

3. Madonna mit dem Kinde (Halbfigur). Rahmen mit schönen vergoldeten Rocailleschnitzereien. Mitte des XVIII. Jhs. (Sakristei).

Monstranz: Kupfer, vergoldet. Fuß oval, verziert mit getriebenen dünnen Lorbeergirlanden und Rosen. Um das Gehäuse doppelte Umrahmung aus getriebenen Blätterranken, die innere vergoldet, die äußere versilbert und mit acht vergoldeten Cherubsköpfen verziert, beide mit unechten Steinen besetzt. Vergoldeter Strahlenkranz, Kreuz. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Ziborium: Silber, vergoldet. Fuß verziert mit getriebenen Ornamenten. An der Cuppa aufgelegter, durchbrochener Korb mit getriebenen Ranken. Kupferne Bügelkronen, mit unechten Steinen besetzt (1787). — Marken am Fuße: Augsburger Beschauzeichen mit Jahresbuchstaben D (1739—1741; ROSENBERG<sup>2</sup> 183). — Meisterzeichen: FB in breitovalem Felde. — Zwei Repunzen. — Gute Augsburger Arbeit um 1740.

Kelche: 1. Silber, zum Teil vergoldet. Sechspañförmiger Fuß, getrieben, verziert mit drei Cherubsköpfen und drei von Ranken umgebenen Medaillons mit Nägeln, Herz und Dornenkrone. Am Knauf drei getriebene Cherubsköpfe. Um die glatte vergoldete Cuppa durchbrochener und getriebener Silberkorb mit drei Cherubsköpfen, Ranken und drei ovalen Medaillons mit den Leidenswerkzeugen. — Marken am unteren Rande: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel mit zwei Stielen). — Meisterzeichen:

Minuskel-m in Rechteck (ähnlich ROSENBERG<sup>2</sup> 4855).



— Zwei Repunzen. — Am Boden eingravierte Inschrift: *Hunc calicem obtulit Georgius Fridericus de Rein Secretarius Provincialis Salisburgensis Filio primitiantii F. P. Meinrado ord. S. B. professo Michelburano anno 1694.* — Sehr schöne Augsburger Arbeit um 1694.

2. Silber, zum Teil vergoldet. Runder Fuß, in getriebener Arbeit verziert mit drei Cherubsköpfen und drei großen Sonnenblumen. Am eiförmigen Knaufe aufgelegt drei getriebene silberne Cherubsköpfe. Um die glatte Cuppa durchbrochener Silberkorb mit getriebenen Ranken und großen Blumen. — Marken am Fuße: Augsburger Beschauzeichen (Pinienapfel mit drei kurzen Stielen). — Meisterzeichen: In breitovalem Felde AL. — Zwei Repunzen. — Gute Augsburger Arbeit aus der zweiten Hälfte des XVII. Jhs.

3. Rokokokelch, Silber, vergoldet. Fuß und Knauf reich verziert mit getriebenen Rocailles und Rosen. Um die glatte Cuppa ausgebauchter, ebenso verzierter Korb. — Marken am Fuße: Beschauzeichen fehlt. Zweimal Meisterzeichen: In rundem Felde die Initialen <sup>C</sup>FR. — Zwei Repunzen (12.c). —

Am Boden eingravierte Inschrift: *Ex dono Fran(cisci) Mich(aelis) Zimermann Chirurghi Michaelpurani et coniug(is) eius M. Catharinae Hueberin MDCCLXVIII.* — Schöne Arbeit um 1769.



Fig. 403 Dorfbeuern, Pfarrkirche, gotische Holzstatue, St. Margareta, um 1450 (S. 412)



Fig. 404 Dorfbeuern, Pfarrkirche, gotische Holzstatue, St. Barbara, um 1480 (S. 412)

Monstranz.

Ziborium.

Kelche.